

Do, 25. Mär. 2010
Aachener Zeitung - Nord / Lokales / Seite 24

Barrierefrei in Bad, Balkon und Garten

Erster Spatenstich: Im Raderfeld werden 22 seniorengerechte Wohnungen gebaut. Kommunale Kooperation mit GWG und AWO.

Herzogenrath. Der Dreck krümelt auf die guten Anzungschuhe, doch davon lassen sich die Herren mit Spaten nicht die Laune verderben. Dafür sind Städteregionsrat Helmut Etschenberg, Bürgermeister Christoph von den Driesch, Dr. Axel Thomas, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsbau-Gesellschaft der Städteregion (GWG), und Hans-Peter Göbbels, Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Aachen-Land, viel zu zufrieden. Auf dem Baugelände an der Anne-Frank-Straße, direkt gegenüber dem Rathaus, sollen bis Anfang 2011 auf 1267 Quadratmetern Fläche 22 seniorengerechte Wohnungen entstehen. Sie werden in drei Größen angeboten, 50, 65 und 80 Quadratmeter, und sind barrierefrei. Außerdem wird im Erdgeschoss die AWO mit ihrer Sozialstation und einer neuen Tagespflegestation einziehen. Im direkten Umfeld gibt es – neben der Stadtverwaltung – Einkaufsmöglichkeiten, eine Bushaltestelle und Arztpraxen.

Man habe sich in der Vergangenheit beim Kreis und der heuti-



Es geht los: (v.l.) Björn Schlun, Geschäftsführer des Generalunternehmers, Hans-Peter Goebels, Städteregionsrat Helmut Etschenberg, Dr. Axel Thomas und Bürgermeister Christoph von den Driesch. Foto: Andrea Thomas

gen Städteregion viele Gedanken über die Umsetzung eines solchen Projektes gemacht. Hier passe nun alles, vom Grundstück bis zum Konzept, ist GWG-Geschäftsführer Thomas zufrieden. Und Bürgermeister Christoph von den Driesch betont, städtebaulich sei es gelungen, ein schwieriges

Grundstück gut zu beplanen und damit ein wichtiges Wohnraumkonzept zu realisieren. Dabei hat die Stadt unter anderem mit dem Seniorenbeirat und den „Senioren ohne Grenzen“ Mitstreiter, die das Projekt „Seniorengerechtes Wohnen“ aufmerksam begleiten werden. „Wir sind froh, die AWO, die

in Herzogenrath stark vertreten ist, bei diesem Projekt mit im Boot zu haben. Die Kombination aus barrierefreien Wohnungen mit Dienstleistungen einer Sozialstation und Tagespflege gibt es bei uns bislang nur innerhalb einer Einrichtung“, hob er eine weitere gute Kooperation hervor.

Für die künftigen Bewohner des Gebäudes im Raderfeld bedeutet dies: Neben Barrierefreiheit im Bad (unterfahrbare Waschtische, ebenerdige Dusche) oder auf dem Balkon, einem Aufzug (auch für Liegendtransporte) sowie einem seniorengerechten Außengelände besteht die Möglichkeit, Pflegeleistungen vor Ort dazu kaufen zu können. Egal ob die Nutzung des Mittagstischangebots im Gemeinschaftsraum oder hauswirtschaftliche Unterstützung – alles könne jeder Mieter, wie er es brauche, in Anspruch nehmen, erläutert Hans-Peter Göbbels von der AWO. Auch stehe das Team der Sozialstation bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Dazu bietet die Tagespflegestation zwölf pflegebedürftigen Menschen ein zweites Zuhause. Nun müssen nur noch die potenziellen Mieter genauso begeistert sein und die Bauarbeiten ähnlich dynamisch und unkompliziert vonstatten gehen wie der erste Spatenstich – dann kann Bürgermeister von den Driesch in neun Monaten seine ersten neuen Nachbarn begrüßen. (ath)

[DRUCKEN](#) [SCHLIESSEN](#)